

## **Neumitgliederempfang der Ortsgruppe**

### ***Raimund Kamm als Gastreferent zu „Deutschland macht Wind in Sachen Energiewende“***

Am 14.3.2024 fand im Umweltbildungszentrum beim Botanischen Garten der von der 1. Vorsitzenden Christine Kamm geleitete Neumitgliederempfang der Ortsgruppe BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) statt. Es diente dazu, sich näher kennenzulernen, den BN und seine Themenschwerpunkte und Interessensgebiete vorzustellen sowie auf Veranstaltungen der kommenden Monate hinzuweisen. Auch sollen Möglichkeiten ausgelotet werden, in welchen Bereichen Neumitglieder in den BN integriert werden. Anfangs stellten sich die langjährigen Mitglieder vor und beschrieben ihre Themenschwerpunkte in der Ortsgruppe.

Als wichtige Themen der neuen und langjährigen Teilnehmer wurden beispielsweise der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und seine dichtere Taktung sowie der Bau von Fahrradwegen, die Vermeidung von Müll im öffentlichen Raum (Augsburg ist an manchen Stellen stark verschmutzt) sowie die Biotoppflege und Obstbaumschnitt genannt.

Einer der Anwesenden wünschte sich aber auch praktische Tipps, wie Energie im Haushalt eingespart werden kann. Im Weiteren beschäftigt sich der BN mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur im Raum Augsburg und wie eine Großstadt wie Augsburg in Zukunft darauf reagieren kann.

Exemplarisch für diesen stehen heiße Sommer mit Wasserknappheit, aber auch heftige Gewitter mit Starkregen und Hagel wie im August 2023, sowie langsam rotierende Tiefdruckgebiete, die regional viel Schnee mit sich führen, wie zuletzt in Bayern im Dezember 2023. Derartige Wetterphänomene, aber auch Winterstürme mit Sturm und Starkregen, haben beispielsweise deutliche Spuren im Augsburger Stadtwald hinterlassen (Astbruch, umstürzende Bäume, Nadelteppiche auf dem Waldboden und Spazierwegen).

Im Zuge der Flächenversiegelung, die höhere Temperaturen im Sommer bewirkt, fordert der BN Lösungen. Die sogenannte Schwammstadt, bei der große Flächen der städtischen Bebauung begrünt werden (Dächer und Hauswände), soll dabei Abhilfe schaffen, der fortschreitenden Erhitzung durch die Zubetonierung und Bebauung entgegenzuwirken. Vor

diesem Hintergrund wird die Begrünung von Häusern gefordert, wie beispielsweise im Theaterviertel, aber nicht nur dort.

Diese beiden Beispiele zeigen, dass der Klimawandel eine große Herausforderung darstellt. Das Beispiel der Dächer- und Fassadenbegrünung zeigt aber auch, dass ein gemeinsamer Konsens schwierig ist, aufgrund unterschiedlicher politischer Ziele und Ansichten.

Als Gast referierte Raimund Kamm, der unter anderem Vorsitzender des Bundesverbands WindEnergie in Bayern ist, über die Energiewende: „Im Zuge der Erderhitzung ist das nach dem Pariser Klimaabkommen von 2015 vereinbarte Ziel von 1,5 Grad Erderwärmung inzwischen nicht mehr erreichbar. Laut Professor Schellnhuber muss sich die Menschheit in den kommenden zehn bis 15 Jahren auf eine Erderwärmung von über 1,5 Grad einstellen“, sagt er. Doch Raimund Kamm will Mut machen und erzählt von der Chance, diesen Klimawandel zumindest noch abzdämpfen, sodass dessen gefährdende Auswirkungen auf unsere Nachkommen vermieden werden könnten. Diese Chance liegt bei 50 Prozent. Hoffnung macht, dass die Kohleverstromung in Deutschland um 30 Prozent nach dem Atomausstieg zurückgegangen ist. Zudem baut man die Windkraft aus und investiert in Solarstrom.

Im Weiteren kaufte Deutschland billigen Windstrom aus Dänemark und Wasserkraftstrom aus Norwegen. Frankreich erwarb zeitweise von Deutschland grünen Strom, als viele AKW defekt waren. Die Zahl der Solarmodule auf Dächern erhöht sich, auch dank chinesischer Dumpingangebote, wonach die Preise um 50 Prozent sanken. Raimund Kamms Präsentation zeigte großflächige PV-Paneele auf Gewerbegebäuden am Bahnhof Buchloe, auf dem Dach der Kongresshalle sowie auf zwei Reihenhäusern im Augsburgener Stadtteil Pfersee, die mehr Strom erzeugen als verbrauchen. Als weiterer Punkt des Vortrags war die Windenergie, deren Anteil sich seit den 1990er-Jahren stetig erhöht hat und aktuell bei 56,9 Prozent liegt (Ziel: 100 Prozent). Klimaschutz soll auch mit der Wärmewende erreicht werden, indem Fernwärme und Wärmepumpen genutzt werden und energetisch saniert wird.

Auf die kommenden Veranstaltungen wurde abschließend hingewiesen, so zum Beispiel die folgende Vorstandssitzung am 15. April 2024, das Theaterfest oder das Friedensfest im Botanischen Garten. Bei Veranstaltungen wie den letztgenannten will der BN mit einem

Stand präsent sein und Besucher über seine Themenschwerpunkte informieren. Christine Kamm verwies hier außerdem auf das Symposium im Umweltzentrum am 22.3.2024.

(Peter Hanbeck, Foto „Umweltbildungszentrum Augsburg“: Peter Hanbeck)

